

## Fragebogen.

1. Name . . . . .	Dr. med. Badtke
Vornamen . . . . .	Friedrich Wilhelm Günther
Wohnort und Wohnung . . . . .	Innsbruck, Anichstr. 35
Geburtsort, -tag, -monat und -jahr . . . . .	Berlin, 13.3.1910
Konfession (auch frühere Konfession) . . . . .	ev.
Amtsbezeichnung . . . . .	Wissenschaft. Assistent
<hr/>	
2. a) Haben Sie der Kommunistischen Partei oder kommunistischen Hilfs- oder Ersatzorganisation (einschl. der sogenannten „Roten Hilfe“ und „Schwarzen Front“ —) angehört, falls ja, von wann bis wann? In welcher Eigenschaft? . . . . .	nein
b) Haben Sie der Sozialdemokratischen Partei, dem Republikanischen Schutzbund oder sonstigen sozialdemokratischen oder republikanischen Hilfs-, Fach- und Nebenorganisationen angehört, falls ja, von wann bis wann? In welcher Eigenschaft? . . . . . Waren Sie gewerkschaftlich organisiert? Wo, von wann bis wann? . . . . .	nein
c) Welchen Vereinen und Verbänden des politischen Katholizismus haben Sie angehört? Falls ja, von wann bis wann, in welcher Eigenschaft? (insbesondere sind anzugeben der Weiße Turm, Friedensbund öst. Katholiken, St. Lucas-Gilde, C.B., K.B., Unitas-Verband, Kath. Burschenschaften, Vereinigung kath. Edelleute, Freiheitsbund, S.K., ostmärkische Sturmcharen, Heimwehr) . . . . .	keinen
d) Waren Sie Mitglied der Vaterländischen Front? Von wann bis wann? In welcher Eigenschaft? . . . . .	nein
e) Welchen pazifistischen oder legitimistischen Verbänden und Vereinen haben Sie sonst bisher angehört? In welcher Eigenschaft? . . . . .	keinen
f) Welchen sonstigen politischen Vereinigungen sowie Logen, Orden u. ä. haben Sie sonst bisher angehört oder gehören Sie an, falls ja, von wann bis wann? In welcher Eigenschaft? . . . . .	keinen
<hr/>	
3. Sind oder waren Sie Mitglied der NSDAP., der SA., der SS., PD., NSKK., HJ. oder sonstiger Gliederungen der nationalsozialistischen Bewegung? (durch Vorlegung geeigneter Bescheinigungen glaubhaft zu machen) . . . . .	SA- seit 28.5.1933 NSDAP-Mitglied seit 1.5.1937
<hr/>	
4. a) Stammen Sie von nichtarischen, insbesondere jüdischen Eltern oder Großeltern ab? . . . . .	nein
<b>Nähere Angaben über die Abstammung:</b>	
<b>Eltern:</b>	
Name des Vaters . . . . .	Badtke
Vornamen . . . . .	Karl Friedrich Wilhelm
Stand und Beruf . . . . .	prakt. Arzt
Geburtsort, -tag, -monat und -jahr . . . . .	Tempelburg, 16.10.1874
Sterbeort, -tag, -monat und -jahr . . . . .	Müllrose, 21.8. 1939
Konfession (auch frühere Konfession) . . . . .	ev.
verheiratet { in . . . . .	Halle - Saale
am . . . . .	11.10.1906

Zur Beachtung! Die Verneinung einer Frage ist durch „Nein“, nicht durch einen Strich auszudrücken.

Geburtsname der Mutter . . . . .	Lingesleben
Vornamen . . . . .	Ida Else
Geburtsort, -tag, -monat und -jahr . . . . .	Halle-Saale, 24.2.1882
Sterbeort, -tag, -monat und -jahr . . . . .	
Konfession (auch frühere Konfession) . . . . .	ev.
<b>Großeltern:</b>	
Name des Großvaters (väterlicherseits) . . . . .	Badtke
Vornamen . . . . .	Wilhelm
Stand und Beruf . . . . .	Landwirt
Geburtsort, -tag, -monat und -jahr . . . . .	Tempelburg, 11.4.1843
Sterbeort, -tag, -monat und -jahr . . . . .	Tempelburg, 16.1.1901
Konfession (auch frühere Konfession) . . . . .	ev.
Geburtsname der Großmutter (väterlicherseits) . . . . .	Eichstaedt
Vornamen . . . . .	Ottillie
Geburtsort, -tag, -monat und -jahr . . . . .	Nackel, 20.5.1845
Sterbeort, -tag, -monat und -jahr . . . . .	Berlin, 30.10.1919
Konfession (auch frühere Konfession) . . . . .	ev.
Name des Großvaters (mütterlicherseits) . . . . .	Lingesleben
Vornamen . . . . .	Otto Karl
Stand und Beruf . . . . .	Maurermeister
Geburtsort, -tag, -monat und -jahr . . . . .	Lettin, 22.1.1861
Sterbeort, -tag, -monat und -jahr . . . . .	Halle-Saale, 5.5.1921
Konfession (auch frühere Konfession) . . . . .	ev.
Geburtsname der Großmutter (mütterlicherseits) . . . . .	Hennig
Vornamen . . . . .	Amalie
Geburtsort, -tag, -monat und -jahr . . . . .	Lettin, 21.11.1861
Sterbeort, -tag, -monat und -jahr . . . . .	Halle-Saale, 13.2.1920
Konfession (auch frühere Konfession) . . . . .	ev.
b) Sind Sie verheiratet?*) . . . . .	nein
c) Wieviele Kinder haben Sie? . . . . .	keine

5. Sind Sie gerichtlich bestraft oder aus der NSDAP. ausgeschlossen oder ausgestoßen? nein

Ich versichere an Eides Statt, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe. Trotz sorgfältiger Prüfung sind mir keine Umstände bekannt, welche die Annahme rechtfertigen könnten, daß ich von jüdischen Eltern oder Großeltern abstamme.

Ich weiß, daß ich bei falschen Angaben oder bei Außerachtlassung der erforderlichen Sorgfalt in der Beantwortung — abgesehen von strafrechtlichen und dienststrafrechtlichen Folgen — nach den Bestimmungen der Verordnung zur Neuordnung des österreichischen Berufsbeamtentums vom 31. Mai 1938, R. G. Bl. I S. 607, auch dann behandelt werden kann, wenn die Frist des § 15 bereits verstrichen ist.

Innsbrücken 31.3.42. 19



*Dr. Günther Badtke*  
(Unterschrift)

Für die Richtigkeit:

Innsbruck, am 31. März 1942.

*Heimer*

Verwaltungsoberinspektor

\*) Verheiratete haben auch das Formblatt 3 auszufüllen.

Zl. 500136 -R

Betreff: Habilitation Dr. Günther Badtke.

An den

Herrn Reichsminister für Wissenschaft,  
Erziehung und Volksbildung,

B e r l i n

durch den Herrn K u r a t o r der Universität.

Ich lege anbei den Antrag des kommissarischen Dekans der Medizinischen Fakultät auf Erteilung der Lehrbefugnis für das Fach der Augenheilkunde an den wissenschaftlichen Assistenten Dr. med. habil. Günther B a d t k e vor.

Der Probevortrag machte, bei vollkommen freier Rede, durch Klarheit und Sachlichkeit in Disposition und Darstellung einen sehr guten Eindruck. Er erwies eindeutig die Eignung zum Lehrer.

Ich stelle den Antrag, Dr. Günther Badtke als Dozenten der Medizinischen Fakultät der Universität Innsbruck zuzuweisen, vorbehaltlich der nachtragsweisen Ableistung eines Lehrganges am Reichslager für Beamte, sobald die Möglichkeit dazu eintritt.

*R. Kleberberg.*

Abschrift!

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Gauleitung Tirol - Vorarlberg

N S D = Dozentenbund

Kanzlei

An den Herrn

Dekan der Med.Fakultät

Prof.Dr.H. S c h a r f e t t e r

I n n s b r u c k

Universität

Unser Zeichen: 502/43/M./F.

Betrifft: Dr.med.habil.G.B a d t k e .

Dr.med.habil.Günther B a d t k e hat nach der im Jahre 1942 stattgehabten Habilitationsaussprache, die allgemein befriedigt und sein fachliches Wissen unter Beweis gestellt hat, am 19.Feber 1943 im Rahmen der Veranstaltung des Amtes Wissenschaft des N S D - Dozentenbundes seine öffentliche Lehrprobe gehalten. In einem fast einstündigen freien Vortrag hat er dem Hörerkreis ein klares, übersichtliches Bild über den derzeitigen Stand der Sulfonamidtherapie bei verschiedenen Augenerkrankungen gegeben, wobei er durch die Sicherheit und Verständlichkeit seines Vortrages seine Lehrbefähigung bewiesen hat.

In politischer Hinsicht bestehen keine Bedenken, ihn zum Dozenten der Augenheilkunde zu ernennen.

H e i l H i t l e r !

M a c h e k e h.

(k.Gaudozentenführer)

Für die Richtigkeit der Abschrift  
Innsbruck, am 1.März 1943,  
Universitäts-Sekretariat



*Heim*

Verwaltungsoberrat

Augen - Klinik  
der Universität  
Innsbruck

Innsbruck, am 18. April 1942.

Vorstand: Prof. Dr.  
R. S e e f e l d e r.

Abschrift:

B e r i c h t

über die Habilitationsschrift des wiss.  
Assistenten an der Augenklinik Dr. G.  
B a d t k e .

Die vorliegende Habilitationsschrift beschäftigt sich in erster Linie mit der Entwicklung des Schlemmschen Kanals und der vorderen Ciliargefäße. Sie bringt auch Beiträge zur Entwicklung des Ciliarkörpers, insbesondere der Ciliarfortsätze. Die Untersuchungen erschienen deswegen angezeigt, weil die Entwicklung des genannten Gefäßsystems noch nicht vollständig erforscht ist, und weil in neuerer Zeit Ansichten darüber geäußert wurden, die von vornherein den Stempel der Unwahrscheinlichkeit trugen und widerlegt werden mussten, umso mehr, als sie schon in die Literatur eingegangen waren. Dr. B a d t k e hat sich der ihm gestellten Aufgabe mit Fleiss, Gewissenhaftigkeit und Geschick unterzogen und sich verhältnismässig rasch in das ziemlich schwierige Gebiet eingearbeitet. Er widerlegt in überzeugender Weise die Auffassung, dass der Schlemmsche Kanal aus einem als Vena iridoscleralis bezeichneten Gefäss hervorgeht und bestreitet mit guten Gründen die Existenz eines solchen Gefässes überhaupt. Dr. B a d t k e hat durch die Arbeit nachgewiesen, dass er die Fähigkeit besitzt, selbständig wissenschaftlich zu arbeiten. Die Arbeit ist geeignet, die wissenschaftliche Erkenntnis zu fördern. Wir schlagen deshalb die Annahme der Arbeit vor.

Für die Richtigkeit der Abschrift  
Innsbruck, am 23. 4. 1942  
Universitäts-Sekretariat:

R. S e e f e l d e r eh.

F. S i e g l b a u e r eh.



*Seiner*  
Verwaltungsoberinspektor



# Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Gauleitung Tirol-Vorarlberg

NSD., Dozentenbund  
Kanzlei

Herrn Dekan  
der medizinischen Fakultät  
Prof. Dr. Lang  
Innsbruck

Unser Zeichen: 184/42/M./W. Ihr Zeichen

Innsbruck, den 24.4. 1942  
Landhaus-Erweiterungsbau, Fernruf Serie 3600

Betrifft:

Gegen die Zulassung des Dr. Günther B a d t k e  
(Augenheilkunde) zur Habilitation wird von mir  
aus kein Einwand erhoben.



Heil Hitler!

*Machek*

(Machek)

(F.d.Gesch.b.)

3. März 43.

Zl. 500/36 -R

Betreff: Habilitation Dr. Günther Badtke.

An den  
Herrn Reichsminister für Wissenschaft,  
Erziehung und Volksbildung,

B e r l i n

durch den Herrn K u r a t o r der Universität.

Ich lege anbei den Antrag des  
kommissarischen Dekans der Medizinischen  
Fakultät auf Erteilung der Lehrbefugnis  
für das Fach der Augenheilkunde an den  
wissenschaftlichen Assistenten Dr. med.  
habil. Günther Badtke vor.

Der Probevortrag machte, bei voll-  
kommen freier Rede, durch Klarheit und  
Sachlichkeit in Disposition und Darstel-  
lung einen sehr guten Eindruck. Er er-  
wies eindeutig die Eignung zum Lehrer.

Ich stelle den Antrag, Dr. Günther  
Badtke als Dozenten der Medizinischen  
Fakultät der Universität Innsbruck zu-  
zuweisen, vorbehaltlich der nachtragswei-  
sen Ableistung eines Lehrganges am Reichs-  
lager für Beamte, sobald die Möglichkeit  
dazu eintritt.

Blg./.

R Heberberg.